



Steckbrief Vertrauenspersonen

das wäre gut

- Er*sie sollte **volljährig** sein. Ob alt oder jung ist egal – es kommt auf den Menschen an, nicht aufs Alter.
- Es sollte jemand sein, dem die Menschen **vertrauen** (heißt ja auch Vertrauensperson ;)).
- Erfahrung in der **aktiven Gruppen- oder Stammesarbeit** wäre gut, weil es auch hilft, Informationen einzuordnen, wenn z.B. jemand von einem Lager erzählt und man weiß, wie sowas abläuft.
- Er*sie sollte **ruhig bleiben können**, wenn er*sie mit Problemen konfrontiert wird.
- Er*sie sollte die Bereitschaft mitbringen, an einer **Schulung zu diesem Thema** teilzunehmen (das hat den Vorteil, dass man dann Bescheid weiß, was ggf. zu tun ist, bedeutet aber auch, dass man sich halt einen Tag Zeit für die Schulung nehmen muss.)
- Er*sie ist **aktiv in der Jugendarbeit involviert** (auf der Ebene, für die er*sie gewählt wird). Denn sonst kennen die Kinder/Jugendlichen ihn*sie ja nicht und er*sie ist nicht ohne Weiteres ansprechbar/greifbar.
- Eine Ämterdoppelung mit Stammesleitung z.B. ist nicht problematisch, aber auch nicht ideal.

auch wichtig

- Er*sie braucht keine Angst haben, alleine zu sein – wir bauen ein Netzwerk auf und **sind füreinander da**.
- Er*sie wird mit Infos ausgestattet / bekommt eine Schulung, so dass er*sie sich mit dem „neuen Job“ auskennt. Es muss also **nicht zwingend jemand vom Fach** sein o.ä., sondern einfach jemand, der*die für die Aufgabe **menschlich geeignet ist und es sich zutraut**.
Regionsvertrauenspersonen sollten aber zumindest eine Gruppenleiter*innenausbildung mit Juleica-Standard haben.

fragen? interesse?
ak-resi@vcp-bayern.de